

Lucas Orellano
glp/BDP
Rosenbergstrasse 2
8500 Frauenfeld

EINGANG GR <i>11. März 2020</i>			
GRG Nr.	<i>16</i>	<i>EA 179</i>	<i>501</i>

Einfache Anfrage „Intelligente Strassenbeleuchtung für den Kanton Thurgau“

In ihrer Beantwortung der Motion "Das grosse Sterben der Insekten" führt die Thurgauer Regierung die Lichtverschmutzung als einen Hauptgrund für den besorgniserregenden Rückgang der Insektenpopulationen an. Die Lichtverschmutzung habe zudem in den letzten Jahren stark zugenommen, schreibt die Regierung. Insbesondere Strassenlaternen tragen stark dazu bei, sie haben eine Fallenwirkung auf Insekten.

Strassenlaternen sind zudem Energieverschwender. Werden sie nicht auf irgendeine Art gesteuert, weisen sie bei Volllast eine Betriebsdauer von durchschnittlich 4200 Stunden pro Jahr auf. Dabei leuchten sie die meiste Zeit nur für die Insekten. Das liess sich früher nicht vermeiden, aber heute sind wir technisch so weit, dass wir sowohl das Insekten- als auch das Verschwendungsproblem elegant lösen können. Wir schlagen dann, aber nur sprichwörtlich, zwei Fliegen mit einer Klatsche.

Die Lösung ist eine intelligente Strassenbeleuchtung. Strassenlaternen sind grundsätzlich ausgeschaltet, erkennen aber mittels Sensor, wenn sie benötigt werden. Sie geben dann ein Signal an benachbarte Strassenlaternen weiter, die ebenfalls angehen. Für Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ändert sich darum nichts – um sie herum ist das Licht stets an.

Ich ersuche den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen.

1. Welche Pilotprojekte existieren in der Schweiz und speziell im Kanton Thurgau bereits?
2. Ist es ein Ziel des Regierungsrates, die Thurgauer Gemeinden darin zu unterstützen?
3. Kann sich der Regierungsrat vorstellen, auf eine flächendeckende Einführung eines intelligenten Strassenbeleuchtungs-Systems hinzuarbeiten; auf Kantons- und Gemeindestrassen?

Weinfelden, 11. März 2020


Lucas Orellano